

Renaturierungsgesetz: Chancen nutzen, Risiken meiden

05. November 2024

Gerald Pfiffinger, Umweltdachverband

Mit Unterstützung vom

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft



Inhalt

- Hintergrund
- Wichtigste Kernelemente der VO aus Sicht der Biodiversität
- Motto: Chancen nutzen, Risiken vermeiden!
- Gemeinsame Umsetzung
- Pragmatismus?!



Foto © Friedhuber

Allgemeines zur EU-Wiederherstellungs-VO

- Dez. 2022: Kunming/Montreal-Global Biodiversity Framework der Vereinten Nationen: „Jahrzehnt der Renaturierung“
 - Europa setzt um...
 - Größte Biodiversitäts-Initiative der EU seit der Fauna-Flora-Habitat-RL (1992)
 - Entscheidungs-Krimi mit extrem knappen Mehrheiten
 - Endphase des EU-Wahlkampfes
 - Beginn des Wahlkampfes in Ö
 - Medien-Spektakel wie bei N2K!
- Jetzt wieder Verbindendes in den Vordergrund rücken!



Kernelement: Artikel 4 – Wiederherstellung von Land- und Süßwasserökosystemen

- Zentraler Kern der VO aus Sicht der Biodiversität!!
- Ziel: Lebensraumtypen und Habitate von Arten (v.a. der FFH- und Vogelschutz-Richtlinie) in einen guten Zustand zu bringen (dauerhaft lebensfähig erhalten=GEZ?).
- GEZ umfasst mehr (Verfolgung, Prädation, Krankheit, Zugwege, invasive Arten, Konkurrenz, Klimawandel,)
- 6 Lebensraum-Gruppen: Feuchtgebiete; Grünland und sonstige Weidelebensräume; Flüsse, Seen, Auen- und Uferlebensräume; Wälder; Steppen, Heiden und Buschflächen; Felsige Lebensräume und Dünen.

Artikel 4 (1, 4, 7) – Mitgliedsstaaten ergreifen Wiederherstellungsmaßnahmen...

- (1) um (bestehende) Flächen der in Anhang 1 aufgeführten Lebensraumtypen (LRT) in einen guten Zustand zu versetzen (wenn sie das nicht sind)
- (4) um neue Flächen der in Anhang 1 aufgeführten Lebensraumtypen (LRT) zu etablieren, damit eine günstige Gesamtfläche für diese LRT erreicht wird
- (7) für Habitate von Arten der Anhänge II, IV und V der FFH-RL und Vogelschutz-RL...
...bis eine ausreichende Qualität und Quantität dieser Habitate erreicht ist.
... auch durch ihre erneute Etablierung



© Stefanie Schabhüttl

Weiter Artikel: Wiederherstellung ...

- **Artikel 8 – städtischer Ökosysteme**
(kein Nettoverlust städtischer Grünflächen gegenüber 2024, ab 2031 Zunahme Grünflächen und Baumüberschirmung)
- **Artikel 9 – der Vernetzung von Flüssen und Auen**
(WRRRL!, Verzeichnis künstlicher Hindernisse, Renaturierung v. 25.000 Flusskilometern bis 2030, Auenvernetzung!)
- **Artikel 10 – von Bestäuberpopulationen**
(Trendumkehr bis 2030, danach positiver Trend, wildlebende Bestäuber!)



Foto © Doris
Pennetzdorfer

Weiter Artikel: Wiederherstellung ...

- **Artikel 11 – landwirtschaftlicher Ökosysteme**
(Aufwärtstrend bei 2 Indikatoren
(Grünlandschmetterlinge, organischer Kohlenstoff in Ackerböden, Anteil lw. Flächen mit Landschaftselementen), steigender FBI 115 bis 2050 auf Basis 2025. Entwässerte Moorböden!!)
- **Artikel 12 – von Waldökosystemen**
(Aufwärtstrend Biodiversität unter Berücksichtigung Waldbrandgefahr, steigender WBI, positiver Trend bei 6 Indikatoren)
- **Artikel 13 – Pflanzung von 3 Milliarden zus. Bäumen**



Foto © Doris Pennetzdorfer

Motto: Chancen nutzen, Risiken meiden?

- Wiederherstellung hat lange Tradition
 - Gewässerrenaturierung, Moore
 - Kulturlandschaften: Trockenrasen, Feuchtwiesen, Heidelandschaften, ...
 - Habitatgestaltung Großbritannien
- Wiederherstellung als konfliktfreies Naturschutzinstrument etabliert
 - Zahlreiche Standortoptionen
 - Umsetzung dort, wo Eigentümer:innen wollen!
- Risiken meiden: Gemeinsame, konfliktfreie Umsetzung!



Foto © Doris Pennetzdorfer

Gemeinsame Umsetzung!

- Großer Wunsch: Aktive Beteiligung der Eigentümer:innen-Vertretung
- Faires Miteinander
 - Einbindung von Beginn an
 - Prinzip der Freiwilligkeit
 - Finanzielle Anreize in neuem EU-Topf (Vertragsnaturschutz EU/Bund/Länder)
 - Qualität statt Quantität, Berücksichtigung des Klimawandels
 - Regionale Ziele auf Basis von Naturschutzleitbildern
 - Ehrliche Zielerreichungs-Ambitionen
- Pragmatismus bei der Umsetzung



© Christian Fraissl

Pragmatismus?!

- Wiederherstellungsoptionen auf wenig produktiven Standorten nutzen!
- Nicht nur Land- und Forstwirtschaft gefragt! Gemeinden, Unternehmen, ...
- Keine Angst vor Schutzgütern!?
Wenn nie wieder etwas wegkommen darf, kommt nie was dazu!
- Regionale Flächenziele: parzellenscharfe Festlegungen oft kontraproduktiv
- Ziele: Risikomanagement und Prioritätenreihung



Foto © Doris Pennetzdorfer

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!